



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 1 von 3

Design und Aerodynamik: Serienmodell als perfekte Basis

- › FABIA RS Rally2 profitiert von der klassenbesten Aerodynamik der vierten FABIA-Generation
- › Abtrieb im Vergleich zum Vorgängermodell fast verdoppelt
- › Emotionale Designsprache, Lackierung in der RS-Farbe Mamba-Grün

Mladá Boleslav, 14. Juni 2022 – Der neue ŠKODA FABIA RS Rally2 bringt die emotionale Designsprache der vierten FABIA-Generation auch auf die internationalen Rennpisten. Dabei profitiert das neue Rallyefahrzeug von der Aerodynamik des Serienmodells.

ŠKODA Motorsport entwickelte auf Basis des klassenbesten Luftwiderstandsbeiwerts des FABIA ein hocheffizientes Aerodynamikpaket. Im Ergebnis generiert der neue FABIA RS Rally2 annähernd doppelt so viel Abtrieb wie sein Vorgänger. Die neue ŠKODA Motorsport-Lackierung in Mamba-Grün schlägt den Bogen zu den sportlichen RS-Serienmodellen OCTAVIA RS und ENYAQ COUPÉ RS iV.

Das neue Rallye-Modell FABIA RS Rally2 überträgt die Designsprache der vierten FABIA-Generation in den Motorsport. So finden sich neben dem längeren Dachspoiler mit seitlichen Finlets auch am Rallye-Modell die flachen, scharf gezeichneten Frontscheinwerfer des Serienfahrzeugs, die bis an den großen, hexagonalen ŠKODA-Grill heranreichen. Frontscheinwerfer und Heckleuchten mit LED-Technologie setzen optische Akzente, zudem unterscheidet sich der Rallye-FABIA mit deutlich breiteren Kotflügeln vorne und hinten sowie zahlreichen Luftauslässen an der Karosserie auf den ersten Blick von seinem Serien-Pendant. Die Lackierung in Mamba-Grün verweist auf die RS-Familie von ŠKODA und erinnert an den OCTAVIA RS und das ENYAQ COUPÉ RS iV.

Abtriebswerte annähernd verdoppelt

Die Serienversion des ŠKODA FABIA verfügt über den besten Luftwiderstandsbeiwert ihrer Klasse. Diese perfekten Voraussetzungen nutzten die Experten von ŠKODA Motorsport bei der Entwicklung des Aerodynamikpakets für den FABIA RS Rally2. Dank intensiver Detailarbeit ist es gelungen, den Abtrieb im Vergleich zum Vorgänger annähernd zu verdoppeln - ein enormer Vorteil auf der Strecke, denn höherer Abtrieb ermöglicht höhere Kurvengeschwindigkeiten. Auf den Einsatz aktiver aerodynamischer Teile wie etwa der Kühlerjalousie aus den Serien-FABIA mussten die Ingenieure dabei aus Reglementgründen verzichten.

Lukáš Vojík, Aerodynamik-Experte aus der Technischen Entwicklung bei ŠKODA AUTO, erklärt: „Einige aerodynamisch relevante Elemente des Serienmodells haben sich auch im Rallyefahrzeug bewährt. Wir haben der Aerodynamik noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet als beim Vorgänger und uns jedes Detail genau angesehen. Unser Ziel: Ein höherer Abtrieb für höhere Kurvengeschwindigkeiten und ein besseres Fahrverhalten bei gleichzeitig noch mehr aerodynamischer Effizienz des Fahrzeugs.“

Die Air Curtains in den vorderen Stoßfängern des Serien-FABIA führen den Fahrtwind seitlich eng und aerodynamisch besonders günstig an der Karosserie und den Rädern vorbei und kommen auch im FABIA RS Rally2 zum Einsatz. Sie erhöhen im Zusammenspiel mit neuen Seitenschwellern, die das seitliche Einströmen von Luft unter das Fahrzeug verhindern, ebenfalls



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 2 von 3

den Abtrieb. Mit einem Frontsplitter über die gesamte Unterkante des vorderen Stoßfängers sorgen sie für eine optimale aerodynamische Effizienz der Frontpartie. Die Luftmenge, die unter das Fahrzeug strömt, reduziert auch der Splitter. Damit sorgt er für einen schnelleren Luftstrom und einen niedrigeren Druck unter dem Fahrzeug, das erhöht den Abtrieb.

Typische Aerodynamik-Bauteile für ein Rallye-Fahrzeug

Zahlreiche Aerodynamik-Bauteile wurden speziell für den FABIA RS Rally2 entwickelt. Neben den breiter ausgeführten Kotflügeln vorne und hinten steigert der neu entwickelte Heckflügel den Abtrieb. Abmessungen und Position entsprechen dabei den Reglementvorgaben für Fahrzeugbreite und -höhe. Eine kleine Spoiler-Lippe, ein sogenannter Gurney-Flap, dient als Abrisskante und verbessert ebenfalls den Abtrieb. Die Luftströmung über dem Dach optimiert eine mittig platzierte Lufthutze, die gleichzeitig Frischluft ins Cockpit führt. Bei einem Serienfahrzeug befindet sich dieser Lufteinlass unterhalb der Windschutzscheibe, allerdings ist dieser Fahrzeugbereich bei Rallyeautos sehr anfällig für Staub oder Wasser.

Kühlende Luft für Motor und Bremsen

Motor und Bremsen benötigen im Renneinsatz mehr Kühlluft, die beim FABIA RS Rally2 über spezielle aerodynamische Bauteile zugeführt wird. Über zwei große, zentrale Lufteinlässe an der Front wird Frischluft für den Wasserkühler in den oberen Bereich des Motorraums sowie zum weiter unten platzierten Ladeluftkühler des Turboladers geleitet. Durch Öffnungen an beiden Seiten der Motorhaube wird die heiße Luft abgeleitet. Über zwei Einlässe in der Frontschürze und kleine Belüftungsrohre gelangt Kühlluft zudem direkt auf die vorderen Bremssättel.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 3 von 3

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba

Kommunikation Motorsport

T +420 326 811 785

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Media Room

skoda-storyboard.com

Download the ŠKODA Media Room app



Folgen Sie uns auf <https://twitter.com/motorsportskoda>, um die neuesten Nachrichten zu erhalten. Alle Inhalte zum neuen ŠKODA FABIA RS Rally2 finden Sie unter [#FabiaRSRally2](https://twitter.com/motorsportskoda).

ŠKODA Motorsport:

- › ŠKODA ist seit 1901 im Motorsport aktiv und bei Rallyes sowie auf der Rundstrecke erfolgreich.
- › Zu den Höhepunkten zählt der Gewinn der Tourenwagen-Europameisterschaft (ETCC) mit dem ŠKODA 130 RS in der Saison 1981.
- › In den vergangenen Jahren feierte der ŠKODA FABIA für den tschechischen Automobilhersteller zahlreiche Erfolge auf Rallyepisten in aller Welt: Zwischen 2009 und 2014 sicherte sich der ŠKODA FABIA S2000 (2,0-Liter-Saugmotor, Vierradantrieb) insgesamt 50 internationale Titel und nationale Meisterschaften. Jeweils drei Mal wurde er Gesamtsieger der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC).
- › 2015 setzte der Nachfolger ŠKODA FABIA R5 (1,6-Liter-Turbomotor, Vierradantrieb) diese Erfolgsserie fort: In den Folgejahren gewannen ŠKODA Motorsport-Werksfahrer Titel in der WRC2/WRC2 Pro-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Im ŠKODA FABIA R5 (Rally2) sowie im ŠKODA FABIA Rally2 evo gingen Titel an Jan Kopecký (CZE), Esapekka Lappi (FIN), Pontus Tidemand (SWE), Kalle Rovanperä (FIN) und Andreas Mikkelsen (NOR). In der Saison 2020 fuhr außerdem das von ŠKODA Motorsport unterstützte Team Toksport WRT zum Titel in der Teamwertung der WM-Kategorie WRC2.
- › Weiterhin sicherten sich Fahrer aus ŠKODA Motorsport Kundenteams Titel in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) sowie den FIA Meisterschaften in Afrika (ARC), in Nord- und Zentralamerika (NACAM), in Südamerika (CODASUR) und im Asien-Pazifik-Raum (APRC).
- › Andreas Mikkelsen (NOR, Toksport WRT) gewann 2021 in einem ŠKODA FABIA Rally2 evo die Fahrerwertung in der WM-Kategorie WRC2 und sicherte sich den Titel in der Rallye-Europameisterschaft.
- › Bis Ende der Saison 2021 gewannen der ŠKODA FABIA R5 (Rally2) und der ŠKODA FABIA Rally2 evo mehr als 1.500 Rallyes in 65 Ländern und erreichten mehr als 3.700 Podiumsplatzierungen.

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV, ENYAQ COUPÉ iV, SLAVIA und KUSHAQ.
- › lieferte 2021 weltweit über 870.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.